

## **Lieder zum Gottesdienst: 4. Ostersonntag 2022**

**Lied zur Eröffnung: 816,1. Aus den Dörfern und aus Städten**

**Kyrie: beten**

**Gloria: 383,1. Ich lobe meinen Gott**

**Lied zum Zwischengesang: 326,1.2. Wir wollen alle fröhlich sein**

**Credo: 807**

**Lied zur Gabenbereitung: 329,1-3 Das ist der Tag**

**Lied zum Sanctus: 483,2. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt**

**Vater unser: beten**

**Lied zum Friedensgruß/ Lamm Gottes: 827,1. Unfriede herrscht auf der Erde**

**Kommunion: spielen**

**Schlusslied vor dem Schlussesegen: 838,1. Wunderschön prächtige**

#### **4. Ostersonntag 2022 C Internetseite**

**Der Herr, der uns begleiten und führen will auf den Wegen unseres Lebens, er sei mit euch!**

**Liebe Mitchristen,**

**wir feiern heute den Gute – Hirten Sonntag, den Welttag der geistlichen Berufe. Es gibt einen, der sich um uns kümmert und für uns sorgt wie ein Hirte für seine Herde.**

**Und dieser Hirte; Jesus rechnet ganz selbstverständlich damit, dass die Seinen ihm folgen.**

**Zugleich ist Jesus das Vorbild und die Quelle für alle Menschen, die einen seelsorglichen Dienst in unserer Kirche wahrnehmen.**

**Seiner Hirtensorge wollen wir alle kirchlichen Dienste und Ämter in der Leitung, in der Verkündigung, im Gottesdienst und im caritativen Handeln anvertrauen.**

**Zudem wollen wir für jene Menschen beten, die sich auf einen Dienst in unseren Gemeinden vorbereiten, für jene, die versuchen, Gottes Ruf in ihrem Leben zu erkennen und ihm zu folgen.**

**Was hat der Herr mit mir persönlich vor?**

**Was ist meine je eigene Berufung in unserer Kirche?**

**Bin ich nur jemand, der versorgt werden möchte oder will ich aktiv mittun?**

**Fragen über Fragen, die uns schon lange beschäftigen und die wir immer dringlicher beantworten müssen.**

**Von den Antworten hängt es ab, ob unser Glaube, unsere Kirche Zukunft hat.**

**Vertrauen wir unsere Fragen und Nöte dem Herrn an und bitten wir ihn um sein Erbarmen.**

**Beten wir zugleich für den Frieden in der Ukraine und in dieser Welt. Vertrauen wir die Menschen, die sehr leiden müssen, dem Herrn an. Beten wir für das Ende der unsäglichen Gewalt.**

**Herr Jesus Christus, in dir hat Gott seine sorgende Liebe zu uns offenbart.**

**Herr erbarme dich unser**

**du kennst uns und willst, dass wir deinen Ruf in unserem Leben erkennen und deuten lernen**

**Christus erbarme dich unser**

**Du führst uns sicher auf den Weg durch die Zeit.**

**Herr erbarme dich unser**

**Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden gewähre uns der allmächtige und barmherzige Herr.**

**Tagesgebet:**

**Treuer Gott,**

**du hast deinen Sohn als den Guten Hirten in die Welt gesandt,**

**der für uns alle sein Leben hingegeben hat.**

**Gib, dass auch wir in den Bedrängnissen unseres Lebens seinen Schutz und seine Führung erfahren.**

**Sei besonders den Menschen nahe, die unter Krieg, Terror und Gewalt leiden und führe uns Menschen auf Wege der Versöhnung und des Friedens.**

**Lass uns deinen Ruf in unserem Leben erkennen und gib uns den Mut und die Kraft unserer Berufung zu folgen.**

**Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen**

**Lesung: Apg 13,14.43b-52**

**Evangelium: Joh 10,27-30**

***Kv.: Auferstanden ist der Gute Hirte.***

***Er gab sein Leben hin für seine Schafe.***

***Er ist für seine Herde gestorben. Halleluja***

## Text nach der Kommunion:

**Du gehörst mir**

**„Jetzt,  
spricht der Herr,  
der dich geschaffen hat,  
der dich geformt hat:  
Fürchte dich nicht.  
Ich habe dich beim Namen gerufen,  
du gehörst mir.“**

**Wenn du dich verloren hast,  
du gehörst mir.  
Wenn du dich wertlos fühlst,  
du gehörst mir.  
Wenn andere dich bedrohen,  
du gehörst mir.  
Wenn du nicht weißt,  
wohin du dich flüchten sollst,  
du gehörst mir.  
Ich finde dich,  
ich rette dich.  
Ich mache dich wertvoll,  
ich gebe dir Heimat.  
Du gehörst mir.**

## **Text nach der Kommunion:**

**Jesus, wer bist du?**

**Du bist die Tür, die uns den Weg zum Vater öffnet.**

**Du bist das Brot des Lebens, das unsere Seele nährt.**

**Du bist das Licht der Welt, das uns in der Dunkelheit Mut macht.**

**Du bist der gute Hirte, der uns behütet.**

**Du bist König, beauftragt von Gott.**

**Jesus, du bist der Weg zum Vater.**

### Fürbitten:

**Zu Christus, unserem Hirten, der sich für uns hingibt, wollen wir voll Vertrauen beten:**

- **Hilf der Kirche, in den Menschen die Erwartung auf das neue Leben zu wecken und festzuhalten.  
Christus höre uns**
- **Schenke den Menschen in der Ukraine deinen Frieden. Lass die Politiker in Russland umkehren von ihrem Tun und sei all jenen nahe, die vom Krieg direkt betroffen sind und viel Leid erfahren haben.**
- **Begleite die Mühen aller, die sich um Waffenstillstand und Frieden in dem geschundenen Land mühen, mit deinem Segen. Sei auch den Menschen in Syrien und in den anderen Kriegsgebieten dieser Erde nahe. Schenke du ihnen Kraft und Halt.**
- **Wecke in allen, denen das Evangelium neu verkündet werden muss, den Hunger nach *der* Wahrheit, die nur Gott kennt und schenken kann.**
- **Erfülle alle, die in der Nachfolge Jesu heute Hirten in der Kirche sind, mit Freude über ihre Berufung und segne ihren Dienst.**
- **Lehre alle jungen Männer und Frauen, die sich auf einen geistlichen Beruf in unserer Kirche vorbereiten, beten und glauben, Zeugnis geben und dienen.**
- **Lass uns in unseren Gemeinden ein Klima schaffen, in denen geistliche Berufungen entstehen und wachsen können.**
- **Hilf allen, die du durch Glaube und Taufe zur Mitverantwortung in deiner Kirche berufen hast, dass sie dich einmütig und glaubhaft bezeugen.**

- **Gib allen, die in deiner Nachfolge müde und leer geworden sind, neue Kraft und Begeisterung.**
- **Lass uns jene Menschen unterstützen und tragen, die sich in deinen Dienst gestellt haben.**
- **Lass uns nicht aufhören, für geistliche Berufe in unserer Kirche zu beten.**
- **Sei jenen nahe, die ihren Dienst in unseren Gemeinden aufgegeben haben.**
- **Schenke unseren Verstorbenen, besonders unseren verstorbenen Seelsorgerinnen und Seelsorgern bei dir das ewige Leben**

**Herr, dich loben wir heute und alle Tage bis in Ewigkeit.  
Bleibe bei uns und segne uns und unser Tun durch  
Christus, unseren Herrn. Amen**

Liebe Mitchristen,

vielen Menschen ist heute eine gesunde Ernährung sehr wichtig.

Sie bemühen sich um eine ausgewogene Kost und sie achten darauf, nicht zu viel tierisches Fett und genügend Ballaststoffe zu sich zu nehmen.

Doch das innere Wohlbefinden kommt nicht nur von der Ernährung, sondern hängt auch mit dem seelischen Gleichgewicht zusammen.

Es erschreckt mich immer wieder, wenn ich Menschen begegne,  
die unter dem Gefühl leiden, weniger Ansehen,  
weniger Einfluss, weniger Geld, weniger  
Möglichkeiten, weniger Glück haben.

Zu einem gesunden Selbstbewusstsein gehört ein  
gesundes Selbstwertgefühl.

Diesen Selbstwert können wir entwickeln durch  
gute Erfahrungen, durch Anerkennung und  
Zeichen der Wertschätzung.

***Es ist gut, dass es dich gibt.***

***Es ist gut, dass du so bist, wie du bist.***



Martin Buber sagt:

**„Jeder Mensch ist ein Leben lang auf der Suche nach einem, der ihm das Ja des Seindürfens zuspricht.“**

Wir sehnen uns nicht nur nach Anerkennung für unsere Leistung,  
sondern noch tiefer und grundlegender nach **Annahme und Bejahung**.

Wer diese Erfahrung nicht oder zu wenig kennt, der wird immer schwer haben mit dem Selbstwertgefühl.

Immer wieder können Selbstzweifel, aber auch die Ablehnung von außen den Selbstwert in Frage stellen oder gefährden.

***Weil du mir wertvoll bist***, so war vor wenigen Jahren der Weltgebetstag für geistliche Berufe überschrieben.

**Weil du von mir geliebt bist,  
weil ich dich so annehme, wie du bist,  
weil du so sein darfst wie du bist.**

Das Leitwort erinnert stark an das Urwort der Taufe,

die persönliche Zusage Gottes an jeden einzelnen von uns:

**Du bist von mir unendlich geliebt.**

Und aus diesem Wissen darf ich aufbrechen und mein Leben gestalten.

Ich darf mich als jemand anschauen, der in den Augen Gottes hohes Ansehen hat, das mir niemand nehmen kann.

Ich darf mich annehmen als von Gott in meiner Einmaligkeit gewollt und meiner Einzigartigkeit bejaht.

Die Worte, die der Prophet Jesaja dem Volk Israel zuspricht, gelten auch mir, werden mir ans Herz gelegt:

***„Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,  
wenn du durch Ströme gehst, dann reißen sie dich nicht fort.***

***Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt,  
keine Flamme wird dich verbrennen.***

***Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe!“***

Eine solche persönliche Liebeserklärung Gottes an mich kann, wenn ich sie tief genug in mich aufnehme, mein Leben von Grund auf verwandeln.

Sie gibt meinem Leben ein tragfähiges Fundament.

Du bist geliebt – du bist angenommen:

**Geliebt vor aller Leistung, geliebt trotz aller Schwächen, geliebt von Anfang an.**

**Wie würde sich das Klima in unseren Gremien und Gruppen, in unseren Gottesdiensten und Feiern verwandeln, wenn wir einander mehr an diese Wahrheit und Wirklichkeit unseres Lebens erinnern würden?**

Wie viel Wohlwollen und Wertschätzung, wie viel Akzeptanz und Toleranz könnte da spürbar werden?

Vor allem welche positiven Kräfte würde dies in uns freisetzen?

Wie viel Freude und Begeisterung, wie viel Hoffnung und Mut uns schenken?

Wie heilsam wäre ein solcher Umgang füreinander!

Seht wie sie einander lieben und achten; seht wie viel Respekt sie vor der Meinung und Person eines jeden, einer jeden haben!

Aus diesem Wohlgefallen Gottes zu leben, das kann mich wahrhaft befreien:

Ich muss nicht mehr ständig anderen Menschen gefallen.

Ich bin angenommen, auch wenn mir an mir selbst das eine oder andere nicht gefällt.

Und dieses kann in mir **das Vertrauen** zu mir und den anderen **stärken**, auch wenn sich das Misstrauen so leicht nicht abstellen lässt.

Gott selbst schenkt mir und jedem Getauften diese Lebensqualität und diese einzigartige Würde; dieses Ansehen, durch das ein gutes Licht auf mein Leben fällt.

***Wer diese Erfahrung für sein Leben machen durfte und verinnerlicht hat, der wird sie auch anderen wünschen und vermitteln wollen.***

Und so geht es in der Berufung jedes Menschen **um die ganz persönliche Wertschätzung und Aufwertung**, um den absoluten Wert, den Gott jeder und jedem zuspricht und zukommen lässt.

Detlef Block drückt dies in der Strophe eines Gedichtes so aus:

***„Entdecke dich und deinen Wert,  
nur wer die eigenen Gaben ehrt,  
ehrt auch den anderen neben sich.  
Gott will, dass du ihn liebst wie dich!“***

In diesem hier beschriebenen Sinne ehrfürchtig miteinander umgehen, einander die Ehre erweisen, das prägt eine berufungsfreundliches Klima unter uns.

Eine solche Wertschätzung brauchen wir zwischen den verschiedenen Berufsgruppen, zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, zwischen Laien und Priestern, Frauen und Männern, Jungen und Alten.

Daran will unser heutige Weltgebetstag für geistliche Berufe erinnern.

Füreinander und um das Erkennen der je eigenen Berufung zu beten, ist eine wichtige und wertvolle Form der Wertschätzung.

Heute gilt es aber zu danken für all das, was mir in meinem persönlichen Glauben durch das glaubwürdige Zeugnis von Berufenen geschenkt wurde.

Ich schaue zurück auf jene Menschen, die mir wichtige und liebe Wegbegleiter bis heute sind und waren;  
auf Menschen, die mir diese Liebe und Wertschätzung Gottes vermittelt haben und sie mir spüren ließen.

Ein jeder und eine jede kennt mit Sicherheit Menschen, denen eine solche Rolle und Bedeutung in ihrem Leben zukommt.

Sich und einander neu zu entdecken,  
die Schätze und Gaben bei sich und anderen ehren und darin auch das Wohlgefallen Gottes zu spüren,  
dies ist der Weg **nicht nur von Berufung zu sprechen, sondern sie auch zuzulassen und zu leben.**

***Ich kenne meine Schafe – ich gebe ihnen ewiges Leben.***

***Sie werden niemals zugrunde gehen.***

***Wir dürfen froh und stolz sein, dass wir als Christen einen Hirten an unserer Seite wissen, der uns liebt und in dieser Liebe gar sein Leben für uns hingibt.***

Bitten wir also den Herrn der Ernte Arbeiter für seine Ernte auszusenden.

Das Gebet für geistliche Berufe ist uns anvertraut;

**weil wir alle Gott wertvoll sind, sollten wir nicht allzu fahrlässig damit umgehen. Amen**